Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
15. Jahrg. Wien, Freitag 11. Febr. 05.

Wiedner Bürgerball. Am 8. d. fand in den Sälen der Gartenbaugesellschaft der Wiedner Bürgerball statt, welcher in seinem Erfolge wie alljährlich auch heuer seinem Ruf als bürgerlicher Festball entsprach. Eine besondere Überraschung für die Besucher des Balles bildete die durch das städtische Gartendirektorat durchgeführte Ausschmückung der Säle mit Bäumen u. Pflanzen. Unter den Anwesenden sind zu erwähnen die Landtagsabgeordneten Gemeinderat Hofrat Mühlinger, die Hofr. Bazanowsky, Schmid, Worsch, Wiesmayr, Brauer und Benesch, sämtliche Bezirksräte u. zahlreiche andere Funktionäre des Bezirkes mit ihren Familien. Der Ball wurde von nachstehenden Herren und Damen eröffnet: Leopoldine Kegler – Richard Urban; Angela Haselbofer – Franz Huber; Florian Geringer – Josef Jahn jun.; Christine Podiebrad – Karl Schumm; Therese Brzezowsky – Josef Köhler; Adele Kalcher – Josef Hansl; Louise Fehlinger – Ernst Otteneder; Adele Brzezowsky – Hugo Karlik; Hermine Fischer – Ernst Haberna; Adele Feuerbach – Alexander Schopf; Gretl Kistritschan – Rudolf Ernest; Hermine Hegedüs – Karl Lehar jr.; Elsa Eichinger – Josef Tiefenbacher jr.; Gretl Wagenführer – Ignaz Sotz; Mizzi Fehlinger – Charles Hauptner; Mizzi Hadiczek – Franz Rockenbauer; Mizzi Hagen – Karl Löschner; Cäcilie Prokop – Anton Hanika; Mizzi Schimanek – Karl Zahn; Josefa Valenta – Hans Kirchkiffl; Helene Kopp – Karl Bocan; Julia Svoboda – Karl Marasek; Emilie Lehar – Mathias Szallopek; Paula Pichler – Rudolf Kleinecke; Mizzi Wieninger – Franz Wechsle jr.; Christine Bernhofer – Adolf Freopold jr.; Hermine Fehlinger – August Zauba; Josefine Albrecht – Raimund Novotny. Die Bezirksvertretung Hietzing als Ballgäste kann mit Zufriedenheit auf den Verlauf des Abends zurückblicken und muß dem Ballkomitee, welches unter der Leitung des Bezirksvorstehers Rieu, OSR stand, der gebührende Dank ausgesprochen werden.

Feierlichkeiten im Rathause.

Bürgerbeeidigungen.

Im Laufe des heutigen Vormittags hat Bgm. Dr. Neger in seinem Empfangszimmer im Rathause den gem. Hilfsarbeiter Jakob Schreiner und den Gehilfen Kammer, beim der Gemeinderat die Bürgerrechte mit Rücksicht der Dienstzeit verliehen hat, als Bürger beeidigt. Zur Feier waren erschienen: Vizebgm. Dr. Neumayer, die Gem.-Räte: Akorner, Braunsis, Brzezowsky, Türbeck, Glötzl, Gottbauer, Hierhammer, Hraba, Jelinek, Dr. Klotzberg, Kunschak, Laux, Leitner, Maresch, Michler, Platter, Schlögl, Schneider, Tomola, Dr. Weselsky, Wessely, die Angehörigen der beiden Ausgezeichneten, Hofr. Hildegard Burger, der gemeinsame Rudolf Schuh, die Bezirksvorsteher Schadek und Kais. Rat Weidinger, Prälat Wanda, Rektor magnificus Hofrat Prof. Dr. Winder, Pfarrer Heimer von Lichtental, Domgeistlicher Michale, Kais. Rat Hofmeister, Abordnungen der Gem. Wien der Hofbeamten, der Genossenschaft der Hofmusiker (Schriftführer Othmar Hanz u. Vorstandsmitglied Glück), des österr. Hofmusikerverbandes u. der Unterstützungsvereins der Hofmusiker u. Hofbeamten Fr. Hofbeamten Jäger, Ritz, Bayer etc., Magistratsdirektor Dr. Ritter, Kirchner, die Obermagistratsräte Ortgel, Dr. Jedlaczek u. Pollak, Verwaltungsdirektor Kopper, Abg. Dr. Geisinger, Bezirksrichter Magistratsoberkommissär Dr. Dworzak, Genossenschaftskommissär Dr. Rigler etc. Die Trauungen erfolgten hierauf: In jedem Falle hielt der Bgm. eine herzl. Ansprache, in der er die Verdienste der beiden neuen Bürger hervorhob. Die beiden Herren dankten in herzl. Weise für die ihnen zuteil gewordene Auszeichnung.

Eine Auszeichnung für den Feldvikar Bischof Belopotocky.

Ist. überaus festlicher Weise über, reichte heute mittags Bgm. Dr. Neger dem apostolischen Feldvikar Bischof Dr. Koloman Belopotocky die demselben vom Gemeinderat einstimmig verliehene doppelt große goldene Salvator-Medaille. Der Feier, welche im Empfangssalon des Bürgermeisters stattfand, wohnten außer den schon an anderer Stelle genannten Persönlichkeiten noch folgende Zeremoniäre bei: Hofkommandant F.-M.-L. Ritter v. Freund, Feldmarschall F.-M.-L. Troll, Feldzeugmeister F.-M.-L. von Lenkinger, Generalstabs-Oberstleutnant Ziegobark, Feldkonsistorialdirektor Prälat Bielik, Feldvikarieiprälat Weigert, Prälat Dr. Lang, die Feld-Konsistorialsekretäre Msgr. Jechel u. Hotta, die Professoren Dr. Tarnus u. Msgr. Jagglin, die Feldkuraten Florian, Jaboy, Koos, Kuczy, Platzner, Dr. Kuziczka u. Dikraß-Kollmar, die Feldkaplane Beck v.

Thomas Pfeffer und Wenzel Lorenz, der Universitätsprofessor Dr. Sivic in Vertretung des erzbischöflichen Ordinariates, Canonicus Hofr. Pfarrer Schneider, Präsident Graf zur Lippe, Stadtrathspräsident Kopf, Kommandirender General der Armee, Feldmarschall, P. Helmreich, Großindustrieller Regenhart v. Lavoy etc. Entschuldigt haben sich Stadtkommandant General der Kavallerie Graf Taaffe, Freiherr v. Seiferl, Polizei-Präsident Ritter v. Schoeda u. Hofzeremoniell. Direktor Schratz v. Laberstein. Dann M. Lueger hielt folgende Ansprache:

Euere Excellenz! Hochwürdigster Herr Bischof! Von Seite des Gemeinderates ist der einstimmige Beschluß gefaßt worden, Euere Excellenz aus der größten Sitzungssaal, in der Stadt Wien zu verleihen. Der Gemeinderat ist dabei von der Voraussetzung ausgegangen, daß ein Mann, welcher, trotzdem er kein geborener Wiener ist, immer für die Stadt Wien sein ganzes Können eingesetzt hat, auch unter Umständen bereits hat, es mir persönlich gewiß eine der größten Genugthuung, daß dieser Beschluß gefaßt worden ist, der einen Mann betrifft, welcher mir mit seltenen Eifer für die Religion gewirkt, der sich mit seltenem Eifer in Hingebung seiner Pflichten erfüllt. Erst heute in einem Blatte gespottet worden, daß wir etwas ganz anderes in Aussicht, als wir die Auszeichnung Euerer Excellenz verliehen haben. Wer können ich, die Volksleiter dieses Blattes ganz ruhig hinausgehen, ja ja, unsere Ehre auf mir zu Ehre, daß wir von diesem Blatt in solcher Weise angegriffen werden. Solche Angriffe richten sich von selbst. Je mehr wir angegriffen sein werden, desto mehr sollen wir zusammen. Die Angriffe dienen nur dazu, daß alle in Österreich, in Ungarn, die guten Willens sind, sich zusammenfinden, um das Reich gegen jedermann, gegen innere und äußere Feinde zu vertheidigen. Wir ist Recht, Recht und Pflicht jeder. Ich hoffe, daß die Erinnerung Sie immer daran erinnern wird, welche Sympathien Sie in unserem Kreise genießen.

Bischof Dr. Belopotocky erwiderte: Nehmen Sie meinen herzlichsten und innigsten Dank für die mich so überraschende Auszeichnung, welche mir durch die Verleihung der doppelt großen goldenen Salvator-Medaille zu Theil geworden ist. Sie ist dies nicht allein eine Anerkennung meiner Verdienste, sondern zugleich eine Anerkennung und Ehrung des ganzen weltlichen Klerus, ein Ausdruck der Liebe und Verehrung aus gegenüber unserer geliebten Armee. Seit 25 Jahren habe ich mindestens meinen Beruf in Wien [illegible] und [illegible] die innere und äußere Entwicklung, den inneren [illegible], [illegible] Fortschritt der Stadt Wien verfolgt. Dann ich bemerkt habe, daß sie sich gedeihlich entwickelt, habe ich mich gefreut, wenn ich den Niedergang gesehen habe, hier ich mit allen Kräften gestrebt. In der letzten Zeit habe ich geschwelgt über die Entwicklung, über die Entwicklung über die Kraft und Fortschritt, die jetzt in der Stadt Wien entgegentritt. Es ist das zum größten Theil Ihr Verdienst, Herr Bürgermeister und Sie Verdienst Ihrer Parteigenossen. Diese äußere Kraft [illegible] mich jedoch weniger, viel mehr freue ich mich noch darüber, daß der Bürgermeister immer mehr betont, daß auf Grundlage der christlichen Religion der Liebe, der bürgerlichen Schaffungsgeist, die Arbeitsamkeit, das Streben nur zu schaffen zur Ehre der Stadt immer mehr erstarkt. Ich wünsche Ihnen, Herr Bürgermeister, daß Sie noch recht lange an der Spitze der Stadt Wien stehen, daß es Ihnen vergönnt sei, das, was Sie begonnen, weiter auszubauen und zu vollenden. Wenn die Stadt nicht blos äußerlich sich immer mehr entwickeln, wenn auch in der inneren Solidarität, in Bürgersinn, in der christlichen Gesinnung ein stets größerer Fortschritt wahrzunehmen sein. Dann schließe [illegible] Bischof den Ausspruch, unter Dr. Lueger 1000 Kronen für die Dr. Karl Lueger-Stiftung.

Wien. Dr. Lueger dankte in herzlichen Worten dem Bischof, dankte dann auch den zahlreich erschienenen Festgästen, insbesondere den Ehrengästen der österreichisch-ungarischen Armee.

Das historische Museum der Stadt Wien bleibt morgen (Sonntag) wegen der Vorbereitungen für den Fall der Stadt Wien geschlossen.

Schillers 100. Todestag. Das Festkomitee, welches vom Gemeinderate der Stadt Wien zur Vorbereitung einer würdigen Feier der 100. Wiederkehr des Todestages Friedrich Schillers eingesetzt wurde, hielt in dieser Woche unter dem Vorsitze des Stadtrathes Tomola 3 Sitzungen ab, in denen die ganzen Vorarbeiten des großen Festes endgiltig festgelegt wurden. Sonntag den 7. Mai findet eine große Huldigungsfeier vor dem Denkmale Schillers statt, an welcher die Schulkinder Wiens von der 5. Volksschulklasse aufwärts in einem großen Festzuge Theil nehmen sollen. Zu diesem Festzuge werden auch die Kinder des neuen 21. Bezirkes beigezogen werden. — Am nächsten Tage findet im Festsaale des Rathhauses eine große Feier statt. Sowohl der Frauenerwerbsverein wie auch der Schillerbund haben in zuvorkommender Weise bereits ihre Freiwilligkeit zur Mitwirkung an den Festveranstaltungen zugesichert. Bei der Feier vor dem Denkmale wird auch ein großer Chor von Schulkindern mitwirken, dessen Leitung Meister Kirchl in liebenswürdiger Weise übernommen hat. Der Festzug wird bei der großen Veranstaltung im Rathhaus-Festsaale des Rathhauses am 8. Mai Adolf Freiherr von Berger halten. Auf das vorzügliche Einbürgerungsgesuch des Bürgermeisters der Stadt Hamburg wurde folgendes telegraphische Antwort gemacht: „Mit herzl. Dankes nehme ich die Einladung an, die Schillerfestrede zu halten und werde alles aufbieten, um der mir von meiner Vaterstadt verliehenen Ehre würdig zu werden." Das Telegramm hat eine Depesche sofort in folgender Weise telegraphisch erwidert: „Das Schiller-Fest-Comité hat heute Ihr telegraphisches Annahme-Antwortes erhalten und spricht seine herzlichste Freude darüber und seinen innigsten Dankgefühlen Ausdruck gegeben."

Sitzungen des Reichsrathes. Der Obmann des Budgetausschusses wird in der kommenden Woche eine Plenarsitzung abhalten und sofort nach Pfingsten eine Sitzung stattfinden.